

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

201 (28.8.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-517911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-517911)

Zeuerisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Beleglohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corbusselle oder deren Raum für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S. Druck und Verlag von C. E. Metzger & Söhne in Zeer.

Zeuerländische Nachrichten.

№ 201.

Sonnabend den 28. August 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 26. August. Ueber die Begründung einer Centralstelle für Vorbereitung der Handelsverträge haben wir bereits berichtet. Betreten waren in der konstituierenden Versammlung außer dem Großhandel verschiedener Branchen (Getreide- und Productenhandel, Petroleumhandel, Colonialwaarenhandel, Lederhandel, Wein- und Schaumweinhandel) die berg- und hüttenmännische Industrie, die chemische Industrie mit den Einzelverbänden ihrer verschiedenen Branchen (Seifenfabrikation, Düngemittelherstellung, Mineralwasser-, Soda-, Mineralöl-, Parfümeriefabrikation u. a. m.), der Deutsche Brauerbund, der Deutsche Tabakverein, die Textilindustrie, der Verein der Knochen verarbeitenden Industriellen Deutschlands, die Zellstofffabrikation, die Papierindustrie, Edelmetallindustrie, der Maschinenbau, die Bekleidungsindustrie, die Liqueur- und Brantweinindustrie, die Kunst- und Handelsgärtnerei, die Fabrikation künstlicher Blumen, die Margarinefabrikation, die Konfervenindustrie, die keramische Industrie, die Glasindustrie u. a., der Zentralschuss hiesiger kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine, der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller, der Bund der Industriellen sowie eine Reihe lokaler Fabrikantenvereine. Der Vorsitzende wies einleitend darauf hin, daß die Unterstützung der Reichsregierung durch Beschaffung eines umfangreichen Thatsachenmaterials für den Abschluß von Handelsverträgen angeht, der handelspolitischen Weltlage einerseits und des Mangels einer ausreichenden Organisation der produktiven Stände andererseits außerordentlich dringlich sei. In dem ausführlichen Referate wurde betont, daß die bisherige Organisation sich als nicht ausreichend erwiesen habe, daß die mittleren und kleineren Industrien bisher zu wenig Berücksichtigung gefunden hätten, im Uebrigen aber das der Reichsregierung zur Verfügung zu stellende Thatsachenmaterial bisher nicht in dem erwünschten Umfange beschafft worden sei. Zumal die eifrige Thätigkeit des bei Abschluß des Handelsvertrages mit Rußland

einberufenen Zollbeiraths habe gezeigt, wie die Schaffung einer ständigen Centralstelle zur Heranholung solcher Materials durchaus notwendig sei. Es wurde schließlich ein eingehender Arbeitsplan für die zu begründende Stelle vorgelegt, welcher derselben eine Fülle von eben so schwierigen als dankenswerthen Aufgaben zuweist. Zu diesen Aufgaben gehört es nicht zuletzt, durch Verhandlungen im Falle des Hervortretens widerstreitender Interessen der einzelnen Branchen einen Ausgleich derselben anzustreben. Besonders betont wurde von allen Rednern, daß die Centralstelle nie und nirgends in wirtschaftspolitischen Streitigkeiten Partei ergreifen dürfe, daß sie weder für Freihandel noch für Schutz Zoll zu wirken habe, daß sie lediglich berufen sei, Thatsachen festzustellen und zu sammeln und gewissermaßen die Künftigen darzustellen habe, aus welcher die einzelnen Gewerksvereine ihre Waffen zum wirtschaftlichen Kampfe entnehmen könnten. Sie selbst, die einzelnen Verbände, sollten in ihren Entscheidungen völlig frei und unbeeinträchtigt bleiben. Nach eingehender Erörterung wurden diese Gedanken in einer Reihe prägnanter Leitsätze festgelegt und einstimmig angenommen.

Rußland. Petersburg, 25. Aug. Die Parade in Krasnoje Selo war von andauerndem Regen begleitet. Der Zar traf mit Faure zu Wagen ein, die Zarin folgte mit Großfürstin Maria Paulowna in einem zweiten Wagen. Die hohen Herrschaften fuhren zum Kaiserzelt, von dem im Viereck aufgestellten Truppen mit der Marcellaise und lauten Hurrahrufen begrüßt. Die Kaiserin und Faure nahmen mit dem Gefolge im Kaiserzelt Platz, während der Zar, von den Großfürsten umgeben, die Parade zu Pferde abnahm. Die Parade begann mit einem Vorbeimarsch; das Frontabreiten unterblieb; auch fotografiert diesmal nur die Großfürsten Michael und Nikolai Nikolajewitsch. Die Luftschifferabtheilung stellte sich mit einem Ballon, der die Aufschrift „Vive la France“ trug, vor dem Kaiserzelt auf. Prinz Napoleon führte sein Garde-Ulanen-Regiment vor. Nach der Parade stieg der Ballon unter lautem Jubel des Publikums auf.

Peterhof, 25. August. Beim Paradedeputat in Krasnoje Selo brachte Präsident Faure folgenden Trinkspruch aus: „In Paris, in den Alpen und in Dänkechen

in dem Augenblick, wo ich mich einschiffte, um Rußland und seinen erhabenen Kaiser zu begrüßen, war der einstimmige Wunsch, den mir das französische Heer ausdrückte, der, daß ich dem russischen Heere die erneute und aufrichtige Versicherung seiner tiefen Freundschaft überbringe. Ich übermittele freudig und bewegt Eurer Majestät diesen Wunsch und bitte Sie, ihn Ihren Truppen kundzugeben. Die militärischen Tugenden derselben waren uns bekannt. Wir haben soeben bei dem unvergleichlichen Schauspielere ihre natürlichen Anlagen, Ausbildung und mächtige Organisation bewundert. Das französische Heer, das Eurer Majestät in Chalons sah, zollt dem russischen Heere aus der Ferne Beifall und drückt ihm an diesem feierlichen Tage seine Gefühle gegenseitigen Vertrauens und der Waffenbrüderschaft aus. Ich erhebe das Glas zu Ehren Eurer Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin und der kaiserlichen Familie und trinke im Namen des französischen Heeres aus das russische Heer.“ Der Zar erwiderte: „Der Präsident! Ich erhebe mein Glas zu Ehren unserer Kameraden, der tapferen französischen Arme, die ich mich glücklich schätze, in Chalons habe bewundern zu können und deren würdige Vertreter hier zu sehen ich mich beglückwünsche.“ Die Toaste wurden stehen angehört; die Musik intonierte die russische Hymne bezw. die Marcellaise.

Konstantinopel, 25. August. Bis jetzt sind neun Armenier wegen Theilnahme an der Bombenveranschuldigung verhaftet. In den Vorstädten Hamatia und Kunkapu, wo im vorigen Jahre erste Kämpfe stattfanden, stürmte die Polizei die Häuser, welche als Bombenverstecke dienten. In Pera wurden im Hause eines Italiener viele Bomben entdeckt, die der armenische Diener ohne Wissen seines Herrn dort verborgen hatte; höchstwahrscheinlich sind die Explosionskörper noch vom vorigen Jahre übrig. Welche Gemeingefährlichkeit die Bombenwürfer veranlaßt hat, ist noch nicht bestimmt zu sagen.

Konstantinopel, 26. Aug. Gestern gaben zwei Armenierinnen, von denen die eine eine russische Unterthanin ist, auf der russischen und der französischen Botschaft Briefe des Hinterschusses ab, worin die den Botschaftern übermittelten Denkschriften für falsch erklärt werden. Der Hinterschuss sei an den letzten Attentaten nicht betheiligt. Er wolle abwarten, ob die Reformen

Die Schaffen.

Erzählung von Karl Emil Franzos.

(Fortsetzung.)

Hm!
Fritz lächelte schlau. Dann blickte er sich in der Kammer um; das Fenster war vergittert, die Thür ließ sich verschließen. Er klopfte dem Alten auf die Schulter. Eine Flasche — das hat einen Zweck, so spricht ein gebildeter Mann, und darum sag ich Ja! Aber die Hände losbinden hat keinen Zweck. Den Schlüssel haben Sie wohl in der Tasche, Herr Haushofmeister? Er zog deren mehrere hervor. Welcher ist?

Hans bezeichnete ihn; Fritz ging. Die Thür der Kammer sperre er hinter sich zu und zog den Schlüssel ab.

Noch war draußen der Hall seiner Schritte vernehmbar, als Hans aufsprang. Wer ihn jetzt gesehen hätte, wäre leicht der Meinung gewesen, daß dieser Mensch mit dem jählings gräßlich verzerrten Gesicht doch wohl wahnsinnig sei. Er begann an den Fesseln zu zerrn, die Stricke waren zu fest. Da trat er rücklings an den Strich heran und hielt die Handgelenke, die von den Strichen umschmirt waren, über die Flamme der Kerze. Die Stricke begannen zu knistern; der Schmerz der Brandwunden, welche die Flamme auf den Gelenken erzeugte, wuchs, aber er stöhnte nicht. Nun machte er neuerdings mit Aufgebot aller Kraft einen Versuch; diesmal zerriß der halb verglimmte Strich. Er streifte die Bände völlig ab, holte aus der Tasche den Schlüssel hervor, der seine eigene aus der Tasche den Schlüssel ihm am Thürschloß. Er klopfte nicht ganz, aber nach einer Minute sprang die Thür doch auf. Dann stürzte er den Korridor entlang, die Treppe hinab, in seine Kammer. Er besaß noch eine Waffe, eine doppelläufige Pistole, sie war geladen.

Er riß sie von der Wand, schlich an die Thür der Bibliothek, öffnete sie und tastete sich durch diesen Raum nach der Tapetenthür. Auch diese öffnete er geräuschlos und stand nun im Arbeitszimmer des Grafen, vom Wandschirm geborgen.

Der Graf war nicht allein — er sprach zu jemand mit heiserer, lauter Stimme. So habe ich meine Rechnung mit Ihrem Vater beglichen.

Er hatte also sein Vorhaben dennoch ausgeführt — der Baron stand vor ihm. Hans empfand dies im ersten Augenblicke wie eine Enttäuschung; er hatte den Grafen bereits in seinem Schlafzimmer vermutet. Gleichviel, nun mußte er ihm die tödtliche Kugel hier und im Beisein eines Dritten ins Herz senden. Er zog sein Messer und schnitt eine Deffnung in das feine Gewebe. Nun konnte er den Raum übersehen.

Der Baron stand am Mittelische, wo die Geschenke lagen, sein Antlitz war fast so farblos, wie das Seidenpolster, auf das er die Faust gelegt, aber er hielt das Haupt aufrecht, und die Augen waren fest auf den Feind gerichtet.

Anders der Graf. Die rasende Wuth ließ ihn nicht stillstehen, er ging auf der anderen Seite des Tisches auf und nieder, das Haupt vorgebeugt, und warf nur zuweilen einen Blick auf den Baron.

Und nun die Rechnung mit Ihnen, sagte er in demselben lauten, heiseren Tone. Sie haben meiner Nichte das Herz geizt, um Gelegenheit zur Verständigung mit meiner Frau zu gewinnen. Sie werden mir dafür Genugthuung geben, hier, sofort!

Das ward ich nicht. Ein Duell nehme ich zu jeder Ihnen beliebigen Bedingung an, aber ich will nicht Mord üben noch erdulden!

Der Graf stampfte auf. Dann öffnete er das Pistolenkästchen, das auf dem Tische stand, und schob es dem Baron nahe.

Die Waffen sind gleich, wählen Sie eine! Er blickte nach der Wanduhr. Eine Minute vor halb Zwölf! Beim ersten Schlag der Uhr schießen wir!

Ich thue es nicht!
Sie thun es, schrie der Graf, sonst schieße ich Sie nieder wie einen tollen Hund!

Er riß eine der Pistolen aus dem Kästchen und richtete den Lauf auf die Brust Georgs.

Ich zähle nun Eins, Zwei, Drei — und haben Sie dann nicht die Pistole in der Hand, so brühe ich los!

Mörder! stieß der Baron hervor. Das war die einzige Antwort, die er gab. Noch immer lag die Rechte auf dem Pistolier; er regte sich nicht.

Eins!
Da knallte ein Schuß, und diesmal hatte Hans, der bei den letzten Worten des Grafen hinter dem Schirm hervorgetreten war, besser getroffen.

Der Graf schrie auf, griff sich ans Herz und brach zusammen.

Wie ein Raubthier stürzte sich Hans Fridinger über den todtwunden Mann.

Ich wars, der Hans! leuchte er ihm ins erblaffende Antlitz. Hörst Du, ich wars!

Die Augen des Sterbenden richteten sich auf ihn, dann ächzte er tief auf, ein Blutstrom quoll aus seinem Munde. Der Graf Dietrich v. Thernstein war todt.

Letztes Kapitel.

Der heiße Augusttag ging zur Rüste; schon senkte sich die Sonne sadt den weißen, fahlen Felsgipfeln des Höllegebirges zu, welche sich zwischen den Traun- und Attergau legen, daß sie in röthlicher Gluth in den Himmel emporragten. Nur um das Haupt des Traunföhns flatterte ein Wolfenscheiter, vom Wiedererscheinen des sinkenden Gestirns goldig umfäumt und überglänzt, wie ein Diadem um eines Königs Stirne — sonst spannte sich

ausgeführt werden. Bei der Abgabe des Briefes auf der italienischen Botschaft wurden die beiden Armenierinnen verhaftet. Die Polizei ist der Ansicht, daß die beiden geflohen in Pera verhafteten Armenier die Anführer bei den letzten Attentaten gewesen sind. — Der Minister des Auswärtigen Tewfik Pascha stattete gestern allen Botschaftern Besuche ab, um auf Beschleunigung des Abschlusses der Friedensverhandlungen hinzuwirken.

J Zever, 27. August. Se. K. H. der Großherzog machten vorgestern einen Ausflug nach Ujpever und gestern eine Fahrt durch das nördliche Zeerland. Zur Hofstapel am gestrigen Nachmittage um 5 Uhr waren mehrere Einladungen in der Stadt ergangen, dem Vernehmen nach war die Tafel zu 23 Gedecken eingerichtet. Abends um 9 Uhr erschien, von einer tausendköpfigen Menge begleitet, unter Vortritt der Seebataillonkapelle der Kriegerverein mit über hundert Fackeln, um dem Landesherren eine Huldigung darzubringen. S. K. H. standen oben im Schlosse am geöffneten Mittelfenster. Der Vorsitzende des Kriegervereins Herr Medizinalrath Dr. Minssen hielt eine kurze Ansprache, die mit einem Hoch auf den Großherzog und daß ganze Großherzogliche Haus schloß. Brausend erscholl ein dreimaliges Hoch, worauf mit Musikbegleitung die erste Strophe unserer Nationalhymne gesungen wurde. Darauf erschienen S. K. Hoheit vor der Front des Kriegervereins, die Krieger mit einem freundlichen „Guten Abend, Kameraden!“ begrüßend. Der Großherzog schritt die Front der Krieger ab und erkundigte sich bei mehreren nach deren Auszeichnungen u. dgl. Hierauf verabchiedete sich der Großherzog und die Fackelträger traten unter klingendem Spiele den Rückmarsch an. — Die fast jugendliche Frische unseres Landesfürsten fiel allgemein angenehm auf. — Heute Mittag erfolgte die Rückkehr Sr. K. H. des Großherzogs über Sengwarden-Neuende-Bant-Sande nach Kafede.

Waddewarden, 26. Aug. Heute Nachmittag gegen 1 Uhr fuhr Se. K. H. der Großherzog nebst Gefolge von Zever kommend durch unsern Ort. Vor Zwitter's Gasthaus, wo sich der Pastor, der Gemeindevorsteher und die Lehrer mit ihren Schülern versammelt hatten, ließ der hohe Herr, der mit einem kräftigen Hurrah unserer Schuljugend begrüßt und mit Blumensträußen einiger Damen völlig überschüttet wurde, halten. Nach Abjüngung unserer Nationalhymne winkte er den Herrn Pastor an den Wagen, dankte mit herzlichen Worten für die kleine Donation und unterließ sich noch einige Zeit mit demselben in freundschaftlicher, leutseliger Weise. Nachdem zum Schluß noch ein kräftiges Hoch auf unsern verehrten Landesfürsten ausgebracht war, verabchiedete er sich von den froh erregten Versammelten.

Korrespondenzen.

J Zever, 27. Aug. (Immobil-Verkäufe.) Das der hiesigen Kirchengemeinde gehörende, derselben vom Maurer W. Duden vermachte Wohnhaus beim Pulverturm wurde am 23. d. M. vorbehaltlich der Genehmigung des Oberkirchenraths und des Kirchenausschusses an die

der Himmel tiefblau über dem See und dem lieblichen Umland. Unter dem Schattendach der Gmundener Esplanade wandelten die Kurgäste in dichten Scharen auf und nieder; die Klugen unter ihnen hielten sich dem Musikpavillon fern, daß ihnen die Töne der Kapelle nur wie ein halb verwehtes und darum fast melodisches Geräusch ins Ohr klangen; die Klügigen aber ließen sich überhaupt nicht auf der Esplanade blicken, sondern waren auf den See hinausgefahren oder eine der Höhen emporgestiegen, welche das alte Seestädtchen umkränzen, und labten sich an der Schönheit dieser Landschaft. Denn es giebt wenige Orte der Alpen, ja der Erde überhaupt, an welchen ein einziger Blick so viel ernste Erhabenheit und heitere Anmuth der Natur genießen läßt, wie hier, wo sich Hochgebirge und Ebene fast unvermittelt berühren. Wer eine der Willen am Abhang des Gmundener Berges bewohnt, muß sich, und seien ihm Aug und Herz noch so stumpf, doch täglich neu gelabt und erhoben fühlen.

Auf der Terrasse einer dieser Willen stand ein junges Mädchen und blickte auf das schöne Bild nieder, nicht sinnend und genießend, sondern unruhigen Auges, als suchte sie etwas auf dem weiten, blauen, sonnenbeglänzten Spiegel des Sees, dann wieder gleichgültig und zerstreut. Ein Lichtes Kleid umschloß die junge Gestalt, welcher das liebliche Haupt wie eine Blume entstieg, aber das Antlitz war bleicher, sein Ausdruck ernster, als diesem Alter entsprach. Helene v. Thernstein hatte das Trauergerwand um den geliebten Oheim, den ein so furchtbarer, gewaltsamer Tod ereilt, nicht länger als ein Jahr getragen, aber das schmerzliche Weh, das stille Grauen, welches sie seit jenem Tage erfüllt hatte, wollte sich nur fachte lichten und lösen. Tante Clarisse hatte nicht mehr über ihre tollen Streiche zu klagen brauchen, und „wie eine Beamtentochter“ hatte sie sich seit mehr als Jahresfrist nicht wieder betragen. Was sie heute erregte, war die Ankündigung von Sophiens Besuch, welche denselben bereits vor einigen Tagen brieflich von Graz aus in Aussicht gestellt und nun ihr Eintreffen mit dem Siebenbrunnen telegraphisch gemeldet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Wittve des weil. Landwirths Heim. C. Freese zu Zever für 3560 Mk. zum Antritt am 1. Mai 1898 verkauft. — Die Herren G. J. Enten und B. W. Frensch verkauften von ihrem in der Gemeinde Cleverns gelegenen, von Frau Wittve Peters zu Husum angekauften Landgute zum Antritt im Herbst folgende Landstücke: 1. das Landstück Grapperdie, groß 4,4729 Hektar, an Herrn Landwirth Jolkert Janßen zu Hohewarf für 9500 Mk., 2. das Landstück Schnipperhamm, groß 2,0754 Hektar, an Herrn Landwirth Geth. Janßen Behrens zu Cleverns per Watt zu 850 Mk., zusammen für 3731,15 Mk., 3. das Landstück Schnipperhamm, groß 0,9432 Hektar, an Herrn Landwirth Joh. Verdes Behrens zu Cleverns für 1750 Mk.

Vant, 26. Aug. Der Gemeinderath beschloß, sich geschlossen am Empfang S. Kgl. Hoheit des Großherzogs zu betheiligen und die erforderlichen Mittel zur Ausschmückung zu bewilligen.

Vant, 26. Aug. Das Amtsgericht Zever hält am 6. September bei Herrn Verdes in Heppens und am 8. September im Wanter Rathhause einen Sprechtag ab.

Odenburg, 26. Aug. Am ersten Dierstage d. J. schoß sich ein junger Mensch, der Former M. von hier, mit einem Revolver eine Kugel in die Schläfe, und zwar aus Liebesgram. Die Kugel hatte das eine noch vorhandene Auge beschädigt; das andere Auge war schon einige Jahre vorher durch einen Unglücksfall verloren gegangen. Der junge Mann ist jetzt trotz aller angewandten ärztlichen Mühe gestorben.

Odenburg, 27. Aug. Beim hiesigen Infanterieregiment sind heute mehrere Lehrer aus dem Herzogthum und der Provinz Hannover zu einer vierwöchigen Uebung eingezogen.

Varel, 26. Aug. Ein hiesiger Hüherbesitzer theilt der Z. Z. mit, daß seine zu Ostern ausgeklüpfte Rücken (Minortaraffe) bereits vor einigen Tagen, am 19. ds., zu legen begonnen haben, das erste der von diesen Rücken gewonnenen Eier enthielt noch dazu zwei Dotter. Bis gestern lieferten die jungen Hühner, 9 an der Zahl, bereits 25 Eier. [Zur Erzielung solcher Erfolge bedarf es aber besonderer Fütterung.] — Heute macht die hiesige Landwirtschafts- und Ackerbauschule ihren zweiten dies-jährigen größeren Sommerausflug. Um 7 Uhr morgens fuhren die Lehrer und Schüler der Anstalt zunächst mit der Bahn bis zur Station Ellenferdamm, von dort soll dem Plane nach der Weg bis Sande durch den Groden zu Fuß zurückgelegt werden, um den Schülern das Bild des Spätsommers jener Fluren zur landwirthschaftlichen Belehrung zu bieten. Von Sande ab wird wieder die Bahn benutzt werden. Das Ziel des Ausfluges ist dem Gem. zufolge die neue Brauerei in Heidmühl, wo die Einrichtung dieses Establishments beichtigt werden soll.

Nordenhamm. (Personalveränderungen im Zoll-dienst.) Mit dem 1. November wird der Steueraufseher Diechhaus von Damme als Grenzaufseher nach Nordenhamm, der Grenzaufseher Otmanns von Nordenhamm als Steueraufseher nach Damme, der Grenzaufseher Lothmann von Brafe als Steueraufseher nach Odenburg, der Grenzaufseher Justich von Einswarden in gleicher Eigenschaft nach Brafe versetzt; der Hofobst Wäusche in Odenburg erhält probeweise den Dienst eines Grenzaufsehers in Einswarden.

Wilhelmshaven, 25. Aug. Noch immer ist die Einrichtung sehr wenig bekannt, daß von den Küstenbezirksämtern stets forrigirte Seefarten für die Schiffs-fahrtstreibenden vorrätzig gehalten werden. Die Küstenbezirksämter berichtigen die Seefarten nach den in den „Nachrichten für Seefahrer“ bekannt gemachten Veränderungen der Tiefenverhältnisse, Veseuerung und Betonnung und der Schiffsfahrtsverhältnisse aller Art, so daß diese Karten stets richtig sind. Sie werden zu den gewöhnlichen Preisen an die Kapitäne abgegeben, die dadurch eine bis auf den Tag berichtigte Karte erhalten, was für sie unter Umständen von größter Bedeutung ist.

Vermischtes.

Kleine Notizen. Laut Mittheilung der General-Oberdenkskommission an den Verband deutscher Kriegsveteranen erhalten auf Befehl des Kaisers sämmtliche Veteranen der Kriege von 1864, 1866 und 1870/71 die Hundertjahrdenkmünze. — Für das Theodor Storm-Denkmal in Husum sind bis jetzt 7000 Mk. eingegangen; die Grundsteinlegung des Denkmals soll am 14. September erfolgen. — In Moncabo (span. Provinz Valencia) ereignete sich an einem Wasserhebewerk ein Unfall, wobei 20 Frauen ums Leben kamen und ein Mann und ein Kind verwundet wurden. — In der Nacht zum 25. d. M. drangen in Brüssel verummte Räuber in die Wohnung des Grafen Duchastel, des Sohnes des Adjutanten des Königs, hieselben den Diener und raubten zahlreiche Werthgegenstände. — Eine internationale Diebesbande, bestehend aus den Engländern Philipson, Simpson und Meyers und dem Franzosen Dupont, ist am 24. d. M. in Göteborg verhaftet worden. Sie haben mehrfach Reisende in Eisenbahnwagen beraubt.

Kopenhagen, 25. Aug. Nach einer Meldung der Blätter aus Christiania legte der Amerikaner Wellmann dem Dr. Ranfen einen Plan einer Nordpol-expedition vor, welcher Ranfens Billigung fand. Demnach gedent Wellmann, von Februar bis Mai 1899 vom Cap Sigely

auf Franz-Josephsland aus einen auf 100 Tage berechneten Ausflug nach dem Nordpol zu unternehmen. Fünf Norweger, sowie viele Hunde mit Schlitten und Kajaks sollen ihn begleiten. Nach seiner Berechnung soll die Expedition täglich 11 englische Meilen zurücklegen können.

Neues Goldfeld. Der gegenwärtig in London weilende Amerikaner General William N. Webb von St. Paul, Minnesota, theilt mit, daß auch in der canadischen Provinz Ontario, in der Gegend 30 englische Meilen von der kleinen Eisenbahnstation Bonheur entfernt, reiche Goldfunde in der letzten Zeit gemacht worden sind. Eine bei Folger Dyle liegende Goldader soll 50 Fuß breit sein. Der Quarz ist voll von Gold. Das Städtchen Bonheur wächst reichend an Einwohnerzahl. Ein Indianerhäuptling namens Cabuscon, soll das neue Goldfeld entdeckt haben.

Einem neuen Flugapparat hat Hiram S. Maxim, der bekannte Millionär und Erfinder der Maxim-Schnellfeuergeschütze, konstruirt, der sich ohne Zuhilfenahme von Gas in die Luft zu erheben vermag. Das Gewicht desselben soll etwa 40 Kilogramm betragen und der Erfinder behauptet, daß seine Maschine im Stande wäre, eine Strecke von über 25 deutschen Meilen ohne jede künstliche Feuerung zurückzulegen. Die Schnelligkeit betrage 12 bis 15 Meilen in der Stunde. Hauptsächlich würde ein dergleichen Flugapparat im Kriege von Nutzen sein, während seine allgemeine Verwendung als Verkehrsmittel der geringen Tragfähigkeit wegen vorläufig noch in Frage gestellt sei.

Neueste Nachrichten

Potsdam, 26. Aug. Der König von Siam traf heute Abend 7 Uhr hier ein. Am Bahnhof waren der Kaiser, die Prinzen, andere Fürstlichkeiten, der Kriegsminister und der Chef des Generalstabes zum Empfange anwesend.

Aus **Elbing** meldet man: In Schöneberg an der Weichsel ist ein Arbeiterhaus niedergebrannt. Der Bauhau-meister Hildebrandt verbrannte bei der Rettungsarbeit.

In **Gießen** ermordete der Kolonialwarenhändler Koll in verdächtigem Nacht zu seiner Kinder, während er seine Ehefrau und ein drittes Kind mit der Axt schwer verletzte. Der Mörder erhängte sich nach vollbrachter That.

Posen, 26. August. In Kutkow bei Pleschen ist die aus vier Personen bestehende Familie des Arbeiters Binek nach dem Genuß giftiger Pilze gestorben.

Gothenburg, 26. August. Der von Philadelphia mit 2000 Tons Petroleum nach Aarhus bestimmte Tankdampfer Atilla ist im Kattegat gestrandet und auf-gebrannt. Näheres fehlt.

Madrid, 26. August. Der Vertreter des Don Carlos reist nach Luzern zum Kronpräsidenten, um mit diesem zu konferiren. 10 000 Gewehre sind in der Nähe von Valencia abgelegt worden. Man befürchtet, daß die Anhänger des Don Carlos einen Handstreich planen.

Montevideo, 25. August. Der Präsident des Staates Uruguay Borda wurde heute während der Feier des Nationalfestes durch einen Revolverschuß getödtet. — Präsident Borda wurde in dem Augenblick erschossen, als er die Kathedrale verließ. Der Tod erfolgte fast sofort. Der verhaftete Mörder ist ein junger Mann namens Arcedondo. Die provisorische Präsidentschaft hat Senatspräsident Cuelgas übernommen.

London, 26. Aug. Nachrichten der Morning-Post aus Buenos Aires zufolge stand der ermordete Präsident Borda im Verdacht, aus eigennütigen Gründen den Auf-stand genährt zu haben.

Marktberichte.

Esens, 25. Aug. Zutritt zum heutigen Viehmarkte 97 Stück Hornvieh, 160 alte und junge Schweine, 70 Schafe und Lämmer, 4 Ziegen. Handel in Hornvieh gut, in Schweinen und Schafen recht flott. Hornvieh 150 bis 370 Mk., alte Schweine 40—65 Mk., Ferkel 10—14 Mk., Schafe 15—27 Mk., Lämmer 9—11 Mk., Ziegen 6—10 Mk.

Leer, 25. Aug. Viehmarkt. Zutritt 547 Stück Hornvieh, 13 Kälber, 10 Schafe. Die Preise betragen für hochtragendes Vieh 1. Güte 400—500 Mk., 2. Güte 290—300 Mk. Handel sehr flott. Zweijährige Kinder je nach Qualität 300—350 bzw. 210—290 Mk., Kühe, welche erst kürzlich abgekalbt hatten, 300—450 Mk.; Schlachtkühen pro 100 Pfund Lebendgewicht 23—26 Mk., Mastochsen 210—570 Mk., Ferkel 210—300 Mk. Die vorhandenen Kälber, Saugfäbber gingen gleichzeitig mit den Muttertieren in andere Hände über zu früheren Preisen. Schafe 8—15 Mk. Fremde und heimische Händler waren sehr gut vertreten.

Husum, 25. Aug. Viehmarkt. Zutritt 2428 Stück Hornvieh. Handel flau, trotz umfangreichen Vorverkaufs. Ochsen und Quenen Ia bis 60 Mk., Ia 52—56 Mk., junge fette Kühe 55—58, ältere do. 48—54, geringere Waare 42—48 Mk. die 50 kg Schlachtgewicht. Es blieb Ueberstand ca. 50 Stück. Nach dem Rhein gingen 1850 Stück. Am Schafmarkt standen 1115 Schafe u. Lämmer. Handel unverändert. Beste fleischige Hammel 60 Pfg., Schafe 50 Pfg., Lämmer 60 Pfg. das Pfund Fleischgew.

Der Registraturgehülfe Tütken in Oldenburg ist vom 1. September d. J. an mit Wahrnehmung der Geschäfte des Expedienten bei der Großherzoglichen Polizeidirektion beauftragt.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Das Staatsministerium weist darauf hin, daß das von dem Geh. Medizinalrath Dr. Koch erfundene neue Heilmittel gegen die Tuberkulose, welches von den Farbwerken Meister, Lucius und Brünning zu Höchst a. M. unter der Bezeichnung „Neues Tuberkulin Koch“ in den Handel gebracht wird, ebenso wie das alte Tuberkulinum Kochii, abgesehen vom Großhandel, nur in den Apotheken abgegeben werden darf.

Das „neue Tuberkulin Koch“ wird nur in den unverfälschten Originalflaschen und nur gegen schriftliche Anweisung eines approbirten Arztes an diesen selbst oder eine von ihm beauftragte Person abgegeben. Der Verkaufspreis des „neuen Tuberkulins Koch“ ist (einschließlich der Verpackungskosten) für das Glasfläschchen mit 1 Chem. Inhalt auf 8,50, für das mit 5 Chem. Inhalt auf 42,50 Mk. festgesetzt.

Oldenburg, den 18. August 1897.
Staatsministerium, Departement des Innern.
Janßen.

Der Lehrer Abdicks zu Neihen ist mit dem 1. Oktober d. J. zum Hauptlehrer an der Schule zu Oldenburg, 1897 Aug. 23.
Evangelisches Oberschulcollegium.
Dugendb.

Wegen Ausführung von Pflasterarbeiten ist vom 30. d. M. ab die Straße vom Kriegerdenkmal bis Schlosser Neuhofes Hause für Fuhrwerk gesperrt und auf der Schlachte, Straße von Kösters Neubau bis zur Wangerländischen Chaussee, die Passage mit Fuhrwerk erschwert.

Jever, 26. August 1897.
Stadtmagistrat.
Dr. Büßing.

Das von Alette Tiarts und Nixte Marie Tiarts zu Horumerfel zum amtsgerichtlichen Protokolle vom 30. November 1871 errichtete gemeinschaftliche Testament soll, soweit es die Verfügungen der verstorbenen Nixte Marie Tiarts betrifft, am

11. September 1897 vorm. 10 Uhr geöffnet werden.
Jever, 20 August 1897.
Amtsgericht Abth. II.
Burlage.

Das von der Ehefrau des Landhanslings Bernhard Harns, Sophie Margarethe geb. Harns zu Kapshörn, hinterlassene, mit ihrem Gemanne gemeinschaftlich errichtete Testament vom 7. Mai 1885 soll, soweit es die Verfügungen der Ehefrau betrifft, am

7. September d. J. vorm. 10 1/2 Uhr geöffnet werden.
Jever, 23. August 1897.
Amtsgericht Abth. II.
Burlage.

Ein von dem Stellmacher Harm Mammen und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Dierks zu Kopperhörn zu Protokoll des Amtsgerichts am 10. März d. J. gemeinschaftlich errichtete Testament wird, soweit dasselbe die letztwilligen Bestimmungen des kürzlich verstorbenen Testators enthält, am

3. September d. J. vorm. 10 1/2 Uhr im Gerichtslokale publizirt werden.
Jever, 20. August 1897.
Amtsgericht Abth. IIIa.
J. B.: Burlage.

Das von dem am 21. Juli d. J. verstorbenen Landhansling Johann Gerdes Jürgens zu Schooft hinterlassene amtsgerichtliche Testament vom 3. Juni d. J. wird am

3. September 1897 morgens 10 1/2 Uhr im Gerichtslokale publizirt werden.
Jever, 21. August 1897.
Amtsgericht Abth. IIIa.
J. B.: Ramsauer.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers Gibo Siebelt Menken zu Medernis wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Jever, den 20. August 1897.
Großherzogliches Amtsgericht Abth. II.
gez. Burlage.
Begläubigt:
Hesse, Gerichtsschreibergeh.

Meine Bekanntmachung vom 21. Mai 1897 betreffend den Aufenthalt des Dienstknechts Johann Andree aus Jever ist erlobigt.
Jever, 1897 August 23.
Der Amtsanwalt:
J. B.: H. Ramsauer.

Gemeindefache.
Schortens. Der Gemeinderath wünscht die Anstellung einer Hebamme mit dem Wohnsitz in Schortens. Etwaige Bewerberinnen wollen sich spätestens Sonntagmorgen in meiner Sprechstunde melden.
Barfel, 25. August 1897. P. Lagge.

Privat-Bekanntmachungen.
Unter meiner Nachweisung steht ein in Jever belegenes, zu zwei Wohnungen bequem eingerichtetes massives Wohnhaus nebst geräumiger Scheune und Hofraum zum beliebigen Antritt zu verkaufen.
Jever, Bahnhof. B. Klusmann.

Erdbeerpflanzen
A. Windels.

empfehl
Frische Sendung Margarine p. Pfd. 40, 50, 60 und 65 Pfg., kübelweise billiger. Sieffen.
Hiesigen Talg in Broden von 5 und 10 Pfund empfehl billigt Friedr. Sieffen.
Holzschuhe mit und ohne Ledertüssen, Pantinen, Patenten, Trippen, sowie Kinder-Schnürschuhe von 80 Pfg. an empfehl Sieffen.

**Beste u. billigste Bezugquelle für garantiert neue, doppelt ge-
reinigte und gewaschene, echt nordische**
Bettfedern.
Wir versenden postfrei, gegen Nachnahme (lebens beständige Dauernde) Gute neue Bettfedern p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbbaunen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: halbbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg., 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; Ferner echt chinesische Ganzbaunen (lebens beständig 2 M. 50 Pfg., 3 M. Verpackung 3. Kostenfreie. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. P. Post. — Nichtgefordertes bereitzwillig zurückzunehmen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Tapeten-Lager. Große Auswahl der neuesten Muster. Reste billigst. Schutzpappe für feuchte Wände vorrätig.
Jever, Neuer Markt. Wilh. Pöppen.

Deifarben, trock. Farben, Terpentin, Del, Lacke, Bronze, Zinnsel, Spirituslacke, Holzbeizen und Bohnermasse empfehl
Jever, Neuer Markt. Wilh. Pöppen.
Zeug- und Ausfärbefarben empfehl d. D.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Beförderte Passagierzahl über 3 Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.
Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New York
GENUA-NEWYORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
sowie dessen Agenten.
Nähere Auskunft erteilt:
J. H. G. Düser in Jever.

Schulz, Fenfabrik in Wittmund,
empfehl seine rüchlicht bekanten, leicht heizbaren und gut Wärme haltenden
Rachel-Ofen

in geschmackvollster Ausführung angelegentlichst.
Habe fortwährend Strohdöden zu verkaufen.
Jürgen Bohlken.
Schortens, 23. August 1897.

Eine junge Ziege hat zu verkaufen
Accum. H. Schaaf.
Von 2 Fächsen (Witthauer), fromm im Geschirr, wünsche einen zu verkaufen.
Hohenkirchen, 1897 August 23.
Joh. Janßen, fahrender Landbriefträger.

Habe **Fertel** zu verkaufen
Schönhörn. S. Kemmers.
Habe mehrere 5 Wochen alte Fertel zu verkaufen.
Wartelock bei Sillenriede. H. Hajen.
Zwei Fuder Dünger fürs Abholen.
Hildebrand.

Einmachgläser
in grün und weiß, mit und ohne Verschluss, in jeder Größe empfehl zu billigsten Preisen
Jever. J. F. Kleinkneber.

Zu verkaufen.
Unter meiner Nachweisung ein Haufen Dünger in der Nähe von Jever.
Auskündigerei. C. W. Toben.

Zu verkaufen.
Zwei fette Schweine.
Gammens bei Oldorf. Hajo Hinrichs.

Zu verkaufen.
2000 gut gebundene starke Strohdöden
Schortens. B. Bohlken.

Zu verkaufen.
Ein junger Jagd- resp. Karnhund.
Gummelsburg bei Waddewarden. F. Kromminga.
Habe 20 bis 30 Scheffel Aepfel und Birnen zu verkaufen.
Stumpens. H. Peters.

Zu verkaufen.
Eine gute milchgebende Ziege.
Hohenkirchen. F. Deltermann.

Zu verkaufen.
Zwei Schweine zum Weiterfüttern.
Bei Cleverns. H. G. Hinrichs.
Anszuleihen: 6000 und 2100 Mk., Nov. d. J. zu empfangen.
Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Habe die von Frau Wwe. Begfeld bemiete Wohnung auf nächsten Mai zu vermieten.
Felderwarden. H. G. Giltz.
Gesucht
von einem jungen Mann eine Wohnung mit oder ohne Beköstigung. Näheres beim
Gastwirth Martens, Jever.

Gesucht.
Zum 1. November ein Dienstmädchen, welches melken kann.
Bant. J. Hiden.
Zeitung. Gesucht auf sofort oder zum 1. Oktober eine Haushälterin. Gute Zeugnisse erforderlich.
G. A. Harns.

Langwarden (Butjadingen). Für eine größere Landwirtschaft in hiesiger Gegend suche ich auf Oktober einen tücht. jungen Mann; slicht um slicht bei vollst. Familienanschluss.
H. Rehme, Nchstr.

Gesucht
wird auf sofort eine Magd.
Kattens. C. D. Schipper Wwe.

Gesucht.
Auf sofort ein zuverlässiges Dienstmädchen, welches gut melken kann.
Heppens, 26. August. Fr. Hinrichs, Milchgeschäft.

Gesucht.
Per 1. Novbr. ein zuverlässiger Knecht gegen gute Belohnung.
Bei Felderwarden. Reinh. G. Hajen.

Gesucht.
Auf sofort zwei tüchtige Maurer zum Bauen gegen hohen Lohn oder in Afford beim Neubau zu Antonslust.
Felderwardergröden. Joh. Düken.

Gesucht.
Auf sofort ein Knecht oder Tagelöhner.
Neugrodenbeich. H. Tholen.

Gesucht.
Auf sofort oder später ein kleiner Knecht.
Accum. G. Hifers.
Gesucht per sofort oder später ein ordentliches Dienstmädchen.
Wilhelmshaven. Frau G. Grub, am neuen Markt.

Suche auf 1. November eine Magd für häusliche Arbeiten.
Gr.-Bulshausen bei Hooftel. G. Fr. Gerken.

Gesucht.
zum 1. November für einen größeren landwirtschaftlichen Betrieb eine tüchtige Haushälterin, die in der Milchwirtschaft erfahren ist. Off. unter X X an die Exped. d. Bl.
Jede Ueberzeugung über unsere Ländereien versetzen wir hiermit aufs strengste. Zuwiderhandelnde bringen wir zur Anzeige.
Sande. F. Theilen.
Th. Himmers.

Können noch mehreres Vieh, sowie auch einige Pferde oder Füllen bei Sande und Neustadtgebens in gute Weiden annehmen.
Neustadtgebens. Gebr. Sternberg.

Weitere große Sendungen von Neuheiten in
**Schwarzen und farbigen
 Kleiderstoffen**

trafen ein.

Im Mäntelhaufe

Neuheiten in Herbst-Umhängen.

Praktische Neuheit: Portemonnaie-Tasche im Innern des Mantels angebracht.

A. Mendelsohn, Jever.

Bettinlette

in allen Breiten und Preislagen,
 garantiert federdicht,

Bettfedern und Damm

in guter reiner Waare,

Betten

in allen Preislagen.

E. Benters.

Gamaschen für Landleute, Radfahrer,
 Jäger, Reiter etc. empfehle
 billigt. **Herrn Wolff, Schublager, Jever.**

Das photographische Atelier

J. G. Siehl,

Wasserpforsstr. 65,

ist täglich, auch Sonntags, geöffnet.

Durch allerhöchste Fürsichtigkeiten ausgezeichnet.

Zum bevorstehenden **Schaar-Markt** (29. und
 30. August) halte meine

Lokalitäten

einem geehrten Publikum zum Besuch bestens
 empfohlen.

Während des Marktes an beiden Tagen

BALL,

sowie

Konzert

von der im besten Renommee stehenden **Konzert-
 Gesellschaft Henneberg aus Hamburg.**

Hochachtungsvoll

C. W. Meenen.

Radfahrerverein Wanderer,

Heidmühle.

Sonntag den 29. August

1. Stiftungsfest

in Deckers Hotel zu Heidmühle,
 bestehend in

Wettfahren und Ball.

Anfang des Wettfahrens 3 Uhr nachmittags,
 während des Fahrens **Konzert.** Anfang des Balles
 5 Uhr nachmittags.

Um recht zahlreiche Beteiligungen wird erbl. ge-
 gebeten.

Der Vorstand.

Sonntag den 29. August

Sedan-Ball,

Anfang 5 Uhr,

wozu freundlichst einlade.

Altebrücke.

Kuper.

Alle, welche an den Nachlaß der unlängst ver-
 storbenen Wittive Etta Margaretha Hinrichs geb.
 Christophers zur Goldenen Linde Forderungen haben,
 wollen mir bis zum 31. d. M. darüber spezifizierte
 Rechnungen einreichen.

Hohenkirchen, den 24. August 1897.

H. Jürgens.

Der Vereinsauschuß des Jeverländischen Herd-
 buch-Vereins hat die Beschickung der im Juni 1898
 in Dresden stattfindenden Ausstellung der Deutschen
 Landwirtschafts-Gesellschaft mit 16 Haupt Vieh be-
 schlossen in der Voraussetzung, daß die dazu erforder-
 lichen Mittel und von den Züchtern geeignetes Vieh
 zu dem Zwecke zur Verfügung gestellt werden.

Indem der Beschluß des Vereinsauschusses hier-
 mit zur Kenntniß der Züchter gebracht wird, werden
 Alle, welche sich an der Beschickung beteiligen wollen,
 gebeten, bis zum **1. September d. J.** dem Unter-
 zeichneten davon Mitteilung zu machen mit näherer
 Bezeichnung ihres zur Ausstellung geeigneten Viehes.

Es wird bemerkt, daß außer Stieren im Alter
 von 2 Jahren und darüber Kühe und Färsen, welche
 zur Zeit der Ausstellung (erste Hälfte des Monats
 Juni 1898) entweder eben gefalbt haben, oder un-
 mittelbar vor dem Kalben stehen, als besonders ge-
 eignet für die Ausstellung angesehen werden müssen.
 Besonders gut entwickelte einjährige Stiere können
 ausnahmsweise berücksichtigt werden.

Hohenkirchen, den 13. August 1897.

Jeverländischer Herdbuchverein.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

H. Jürgens.

Beerdigungsverein Hooftiel.

Sonntag den 29. August d. J. nachm. 3 Uhr
 findet in Meiners Gasthause die diesjährige statuten-
 mäßige **Generalversammlung** statt.

Zweck: Rechnungsablage; Aufnahme neuer
 Mitglieder.

Die Mitglieder werden hierdurch eingeladen.
 Hooftiel. Joh. B. Meiners, Nrfr.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Jever und Um-
 gegend zur Mittheilung, daß ich mich als

Zimmer- und Tischlermeister

etablierte. Indem ich **gute Arbeit** bei **billigster
 Preisstellung** verspreche, zeichne ich

hochachtungsvoll

Hopfenzaunstr.

J. Borchers.

Todes-Anzeige.



Statt jeder besonderen Mittheilung.

Heute Abend endete plötzlich und unerwartet infolge eines Schlaganfalls ein sanfter Tod
 das thätige Leben meines lieben Mannes und meiner Kinder treu sorgenden Vaters, des Kaufmanns

Christian Schmidt,

im vollendeten 60. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

**Frau Sophie Schmidt
 nebst Kindern und Angehörigen.**

Bant, den 25. August 1897.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmitt. 4 Uhr vom Sterbehause aus auf dem
 Bantter Friedhofe statt.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Konzert

zum Besten der Ueberschwemmten.

Gegeben vom hiesigen

Kirchenchor

unter gütiger Mitwirkung von

Frau Hanny Hayessen aus Barel.

Sonntag den 29. August 1897

5 Uhr nachmittags

in der hiesigen Stadtkirche.

Programm.

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Toccata und Fuge | J. S. Bach. |
| 2. a. Fürchte dich nicht! Kirchen- | Bartmuß. |
| b. Adventslied | Chor |
| Stetin. | |
| 3. Arie aus „Samson“ „D hör
mein Flehn“ | G. F. Händel. |
| 4. Cantique de Noël für Orgel. | Weißbroot. |
| 5. Ofterlied (Kirchenchor) | Bremer. |
| 6. a. Arie aus „Paulus“ „Doch
der Herr vergißt“ | F. Mendelssohn-B. |
| C. Krebs. | |
| 7. Sonate f-moll, Andante und
Allegro | F. Mendelssohn-B. |

**Eintrittsgeld 50 Pfg., ohne der Wohlthätigkeit
 Schraufen zu sehen.**

Eingang nur von der Thurmseite.

Schützenfache.

Sonntag den 29. August

Prämien-schießen,

präcise 3 Uhr anfangend.

Probeschüsse sind nach 3 Uhr nicht mehr gestattet.

Die Schießkommission.

Schützenhof.

Sonntag den 29. August nachmittags

großes Freikonzert

mit nachfolgendem

Ball.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Küpker.

R.-V. Jever v. 1897.

Sonntag den 29. d. M. **Vereinssport nach
 Wilhelmshaven.** Abfahrt präcise 3 Uhr nachm.
 vom Vereinslokal.

Der Vorstand.

Sonntag den 29. d. M.

Entenverfegeln,

wozu freundlichst einladet

Haddien.

B. Gehrards.

Sonntag und Montag, den 29. u. 30. August,

Enten- und Bühnerverfegeln.

Es ladet freundlichst ein

Altkindergerei.

C. W. Toben.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpuszeitung oder deren Raum
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 16 S.
Druck und Verlag von C. V. Metzger & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 201.

Sonnabend den 28. August 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Zur Versteigerung der der Ehefrau des Maler-
meisters F. H. Nitz hiesel. gehörigen

Besitzung,

bestehend aus einem freundlich gelegenen Hause nebst
Garten und 2 Matten Landes, wird zweiter Termin
hierdurch angelegt auf

Montag den 30. August d. J.
nachm. 7 Uhr

in F. A. Follers Gasthause hiesel.

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerkten,
daß bei irgend hinreichendem Gebote der Zuschlag
ertheilt werden dürfte.

Sonnenstede, den 25. August 1897.

Albers, Auktionator.

Von dem Herrn W. B. Janssen zu Samms-
hausen, Gemeinde Lettens, bin ich beauftragt, das
ihm gehörende, daselbst belegene

Landgut

zur Größe von 23 ha 95 a 32 qm (ca. 50^o/₁₀₀ M.)
zum Antritt auf den 1. Mai 1898 unter der Hand
zu verkaufen.

Die Ländereien sind bester Bonität, gut arron-
dirt, rein von Kibbitz und sowohl als Weide wie als
Pflanzland gut geeignet.

Die Gebäude sind fast neu, geräumig und gut
eingerichtet.

Kaufliebhaber wollen sich in den nächsten Tagen
zum Kontrahiren bei mir einfinden.

Sollte ein Verkauf des Landguts nicht zu
Stande kommen, dann ist Janken auch nicht
abgeneigt, dasselbe zu verpachten.

Hohenkirchen.

F. F. Detmers,
Auktionator.

Dritter und letzter Termin zum öffentlich meist-
bietenden Verkaufe der dem Landhüßling Chr.
Sachtjen gehörigen, bei Sammens, Gem. Oldorf, be-
legenen

Landhüßlingsstelle

wird angelegt auf

Montag den 30. August d. J.
nachmittags 4 Uhr

in Tebbes Hotel zu Hohenkirchen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Hohenkirchen.

F. F. Detmers,
Auktionator.

Ich Unterzeichneter beabsichtige die meiner Ehe-
frau gehörige

Häuslingsstelle

nebst Gartengrund

auf Mai 1898 zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich ehestens mit mir in
Verbindung setzen.

Mederns.

Zu verkaufen.

Zehn Stück schöne Ferkel.

Hornumerfel.

C. H. D u n n e n.

Zu verkaufen.

Eine Dreschmaschine mit Göpel (Doppelschläger).
Wardergröden.

Fr. Dirks junr.

Zur öffentlichen Verheuerung verschiedener dem
Herrn Albert Harms zu Eoburg gehörigen

Stückländereien

wird nochmaliger Termin angelegt auf
Dienstag den 31. August d. J. 3s.
nachmittags 7 Uhr

in C. Nickless Gasthause zu Accum, wozu Pacht-
reflektanten mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen
werden, daß in obigem Termine der Zuschlag sofort
erfolgt.

Sonnenstede, den 26. August 1897.

Albers, Auktionator.

Dritten und letzten Termin zur Versteigerung
der den Erben des weil. Landwirths Tjark Nils zu
Bant gehörigen, zu Neuender-Mühlreihe belegenen

beiden

Wohnhäuser

habe ich auf Antrag der Wittve Nils und des Be-
vollmächtigten der übrigen Miterben, Kaufmanns H.
D. Tjarks zu Schoriens, auf

Dienstag den 31. dieses Monats
nachmittags 5 Uhr

in Follers Gasthause zu Neuender-Mühl-
reihe angelegt.

Für die jährlich ca. 800 Mk. Miete erbringenden
Immobilien sind bislang 8200 Mk. geboten und soll
der Zuschlag in diesem Termine sofort auf das Höchst-
gebot ertheilt werden.

Neuende, 1897 August 18.

H. Gerdes, Aukt.

Verkauf eines Gasthofes.

Herr Hajd Bus zu Neustadtödens beabsichtigt
seinen daselbst belegenen frequenten

Gasthof

„Zur deutschen Eiche“

zum Antritt am 1. Mai 1898 öffentlich zu verkaufen.

Termin dazu wird anberaumt auf

Mittwoch den 15. September 1897
nachmittags 4 Uhr

in der Frerichs'schen Gastwirthschaft daselbst, wozu
Kaufliebhaber eingeladen werden.

Reflektanten können auch schon vorher mit dem
Herrn Verkäufer oder dem Unterzeichneten verhandeln.
Wegen Besichtigung des Gasthofes wollen Kauf-
liebhaber sich an Herrn Bus wenden.

Wittmund, den 9. August 1897.

H. Eggers.

Zu verkaufen oder zu vermieten

ein auf dem Lande belegenes komplettes Haus mit
schönem Obst- und Gemüsegarten. In dem Hause
ist seit einer Reihe von Jahren die Schuhmacherei
mit bestem Erfolge betrieben, dieselbe erfreut sich
andauernd einer guten Kundschaft. Einem firebsamen
Schuhmacher kann daher diese günstige Gelegenheit
nur empfohlen werden. Antritt 1. Januar oder
1. Mai 1898. Näheres in der Exped. d. Bl. unter
Nr. 79.

Verkauf

von

Stückländereien.

Die Herren G. F. Ganten und B. W. Frerichs
hieselbst wollen das von Frau Wittve Peters ange-
kaufte, zu Husum belegene Landgut, zu welchem gehören:

- 31 Matten Marschland, belegen bei Cleverns
resp. bei der Vereinigung
- 28 Matten Geesland, bei Husum belegen,
- 4 Matten Laubholz (theilweise starkes Nut-
holz),
- die Behausungen und 1 großer Garten,

stückweise öffentlich meistbietend verkaufen. Dritter
und unbedingt letzter Verkaufstermin findet statt

Freitag den 3. September 1897

nachmittags 6 Uhr

in Martens Wirthshause zu Cleverns.

Der Zuschlag wird in dem obigen Termine, falls
hinreichend geboten wird, sofort ertheilt; auch können
schon vor dem Termine sowohl bei den Verkäufern
als auch beim Unterzeichneten Gebote abgegeben werden,
auf welche der Zuschlag event. sofort ertheilt wird.
Bemerkte wird, daß die 9¹/₂ Matten „Grapperdick“
und die 6¹/₂ Matten „Schnipperhamm“ bereits ver-
kauft sind.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever.

Aukt. H. A. Meyer.

Die den Erben des Fränlein von Lindern ge-
hörigen, jetzt von den Herren D. W. Josephs Söhnen
und B. Isaac benutzten

drei Landstücke

im Dammhalm,

groß 2 Matten, 8 Matten und 4¹/₂ Matten, sollen
auf 6 Jahre anderweit öffentlich verpachtet werden.

Termin zu dieser Verpachtung wird angelegt auf

Sonnabend den 4. September d. J.

abends 7 Uhr

in Bolerius Wirthshause hieselbst, wozu Pacht-
liebhaber eingeladen werden.

Jever,

1897 August 27.

A. Tiemens.

Der Landhüßling Heint. Scherf zu Goldehorn,
Gemeinde Sengwarden, will seine daselbst belegene

Landhüßlingsstelle,

bestehend aus einem in gutem Zustande befindlichen
Wohnhause, großem Gemüsegarten und 3¹/₂ Grafen
Ländereien, zum Antritt auf den 1. Mai 1898 unter
der Hand verkaufen.

Die Ländereien sind bester Bonität, werden theils
als Grünland, theils als Pflanzland benutzt, und eignet
letzteres sich vorzüglich zum Gemüsebau.

Die Stelle ist wegen ihrer, für Absatz der
Produkte besonders günstigen Lage nahe an der
Chaufee nach Wilhelmshaven sehr zu empfehlen.

Auf Wunsch kann eine Grodenparzelle, sowie ein
Hamm Weideland pachtweise übertragen werden.

Kaufgebehrte werden gebeten, baldgefl. mit Herrn
Scherf oder dem Unterzeichneten in Verbindung zu
treten, und wird noch bemerkt, daß event. die Hälfte
des Kaufpreises gegen übliche Zinsen stehen bleiben
kann.

Febderwarden, 1897 August 23.

H. R ö v e r, Rechtsflr.

Des weil. Schornsteinfegermeisters H. A. Sandfuchs Erben wollen **ertheilungshalber** ihre an der neuen Wilhelmshavenerstraße zu Baht belegenen

Immobilien,

als:

1. ein Wohnhaus nebst Garten und Anbau (die Behaufungen enthalten 11 Stuben, 2 Vorplätze, 2 Küchen, 1 Waschküche, 1 Keller, 1 Stall und Bodenraum),
2. einen daneben belegenen Bauplatz in beliebiger Frontbreite von 14 bis 20 Mtr., öffentlich meistbietend verkaufen. Verkaufstermin findet statt

öffentlich meistbietend verkaufen. Verkaufstermin findet statt

Dienstag den 14. September 1897
nachmittags 5 1/2 Uhr

in Zeel's Restauration an der neuen Wilhelmshavenerstraße zu Baht. Zu jeder bezüglichen Auskunftsertheilung ist Unterzeichneter gerne bereit.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Fever. Aukt. H. A. Meyer.

Immobil-Verkauf.

Schlüte. Dritter Termin zum Verkauf der Immobilien der Erben des weiland Hausmanns Gerh. Pundt, Ebenbüttel, ist angesetzt auf

Sonnabend den 18. September d. J.
nachmittags 3 Uhr

in Schiphorst Wirthshause in Lemmerder.

Die Immobilien die in Ebenbüttel belegene Hausmannsstelle, zur Gesamtgröße von 68 Hektar, bestehen aus Ländereien durchweg guter Bonität (augenblicklicher Pacht-Ertrag etwa 9000 Mk.); die Gebäude liegen an der Chaussee Lemmerder-Berne und sind gut erhalten und sehr geräumig.

Durch die günstige Lage, ganz in der Nähe der Stadt Vegeack, ist die Besichtigung eine der werthvollsten und ertragreichsten des Stedingerlandes.

Die Stelle gelangt:

1. **stückweise**, d. h. einige Parzellen in günstiger Lage sollen allein verkauft werden;
2. **getrennt in zwei Stellen** und zwar zu ca. 23 und 45 Hektar, wobei bemerkt wird, daß Aenderungen in der Zusammenlegung auf Wunsch etwaiger Käufer jederzeit gemacht werden können;
3. **im Ganzen** zum Verkauf.

Bei annehmbarem Gebot soll in diesem Termine der Zuschlag ertheilt werden.

Verkaufsbedingungen und alle nähere Auskunft sind durch den Unterzeichneter zu beziehen.

C. S. Bulling,
Auktionator.

Ausverkauf.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns Gerh. S. Janßen hieselbst gehörige reichhaltige Lager von Eisen-, Kurz-, Galanteriewaaren und Haushaltungsgegenständen, sowie der große Vorrath an Schuhen und Stiefeln in allen Größen und Qualitäten soll im Wege des Ausverkaufs geräumt werden. Der Verkauf erfolgt zu erheblich herabgesetzten Preisen nur gegen Baar.

Hohenkirchen, den 20. Aug. 1897.

Der Konkursverwalter.

H. Jürgens.

Niederlage und Verkaufsstelle meines **Butjadinger Grassamens** übergab Herrn J. H. G. Düser in Fever; derselbe versendet Probe auf Wunsch. Der Samen ist von besonders guten alten Marschweiden geerntet.

Moorsee (Butjadingen). Herm. Martens.

G. Schenk's Fettlaugenmehl,

1896 prämiirt:
Brüssel: Goldene Medaille,
Berlin: Silberne Medaille.

ein vorzügliches Waschmittel!



Häuslingsstelle

Wegzugshalber wünsche die von mir bewohnte mit vielem Gartengrund zum Antritt am 1. November oder auch schon früher zu verkaufen oder bis Mai 1898 unentgeltlich zu vermieten. Weide für zwei Schafe kann mit in Pacht übergeben werden. Hohenstiefernfeld. Gerh Meyer.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 b. 18,65 Mk. per Met. — sowie schwarze, weiße u. farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pfg. bis 18,65 Mark p. Met. — glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins zc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschn. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

G. Hennebergs Seidenfabriken
(L. und L. Post.), Zürich.



Luhn's Wasch-Extrakt.

In 1/2-Pfund-Cartons.

Giebt schönste Wäsche!

Überall zu haben.

Depot für Nordwestdeutschland:
Beckey & Mische, Hannover.

Schluss der Sommer Saison, Restausverkauf.
Sommerstoff, waschächt, gut. Qual. pr. Mtr. 28 Pf.,
6 Mtr. 3. Kleid f. 1,68 Mk.
Sommerstoff, waschächt, gut. Qual. pr. Mtr. 35 Pf.,
6 Mtr. 3. Kleid f. 2,10 Mk.
Sommer-Nouveau, doppelbreite Qual. per Mtr.
50 Pfg., 6 Mtr. 3. Kleid f. 3 Mk.,
Alpaca-Nouveau, doppelbr. Qual. pr. Mtr. 75 Pf.,
6 Mtr. 3. Kleid f. 4,50 Mk.,
Crepion-Nouveau, reine Wolle, doppelbr. pr. Mtr.
65 Pfg., 6 Mtr. 3. Kleid f. 3,90 Mk.
versenden in einzelnen Metern franko ins Haus.
Außerordentlich große Auswahl zu Ausverkaufspreisen.
Die neuesten Muster in Herbst- u. Winterstoffen sind eingetroffen. Muster auf Verlangen franko. Modestilber gratis.
Versandthaus: **Dettinger & Co., Frankfurt a. M.**
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für 3,75 Mk., Cheviot zum ganzen Anzug für 5,85 Mk.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man

Bergmanns Rosenmilch-Seife
v. Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden
à Stück 50 Pfg.

in der Löwenapotheke.
Man verlange Radebeuler Rosenmilchseife.

Zu verkaufen.

Ein gut erhaltener Milchwagen, 3000 Pfund Tragkraft.
Neufeld bei Sande. Ed. Janßen.



Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haustiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Paketen à 30, 50 und 100 Pfg. erhältlich bei
Apotheker Chr. Wieting,
Hohenkirchen.

Empfehle schönen hiesigen Roggen zum Säen, pr. Centner 8 Mk.

Milchenstede bei Hooftfeld. R. Lührig.

Zu verkaufen.

Eine dreijährige schwarze Stute, frommes Wagenpferd (erhielt beim Wettrennen einen Preis). Groß-Altershäufen, 1897 August 25.

L. G. Men.

Zu verkaufen.

Ein hochtragendes Beet, sowie eine gut erhaltene Dreifachmaschine mit Göpel und eine fast neue Viehwaage.
Feldhausen. W. H. Deenten.

Gesucht.

Zum 1. November eine Magd.
Gr.-Buschhausen bei Hooftfeld. H. Gerken.

Suche

für mein Geschäft einen Lehrling auf sofort oder 1. November, sowie einen 2. Hausknecht.

W. H. Ottmanns,
Schiffsausrüstungsgeschäft,
Wilhelmshaven.

Zum 1. Oktober ein Kommiss, welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, für unser Geschäft.
Oldenburg. F. F. Friedrich und Sohn,
Kol.- u. Getr.-Geschäft, Wirthschaft.

Auf sofort

oder zum 1. Sept. suche ich ein zuverlässiges, pflichttreues Dienstmädchen, welches gut mit der Wäsche Bescheid weiß.

Frau Kaufmann Wilts Wwe.
Wilhelmshaven, Oldenburgerstraße 17.

Gesucht.

Auf sofort 3 tüchtige Schmiedegesellen für Aufschlag und Wagenbau.
H. Hillers, Schmiedestr.
Baht, neue Wilhelmshavenerstr. 15.

Für einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb auf sofort eine Haushälterin gegen hohen Lohn. Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 81.

Entlaufen ein schottischer Schäferhund, langhaarig schwarz mit weißem Kragen. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Hof von Oldenburg.

Empfehle meinen Eber zum Decken.
Hadden. Emil Blohm.

Warnung.

Wir tragen fortwährend einen Revolver, was wir hierdurch zur Anzeige bringen.

Sophiengroden. E. Alberts.
J. Claßen.

Bege fortan Gift auf meinen Ländereien.

Gr.-Warfen. B. Gmen.